

## **Adenau – Wimbach – Nürburg – Quiddelbach**

Wanderung mit weiten Blicken über die Hocheifel und zwei Hauptattraktionen der Eifel: Nürburg und Nürburgring.

*Länge, Dauer, besondere Hinweise:*

19 Kilometer, ca. 5 Stunden. Die Strecke ist gut zu gehen, allerdings empfiehlt es sich, einen iPod mitzunehmen. Denn am Nürburgring kann der Motorenlärm nerven.

*Einkehrmöglichkeiten:*

Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten in Adenau und in Nürburg.

*Karte:*

Eifelverein Nr. 11, Oberes Ahrtal, Hocheifel, Nürburgring

*Anfahrt und Parkmöglichkeiten:*

Von Norden über die A61 bis zum Kreuz Meckenheim, dann weiter über die B257 nach Altenahr, Ahrbrück und Adenau. Am südlichen Ortsende auf die L10 Richtung Hohe Acht, Mayen, Autobahn. Nach 100 Metern auf der L10 erreicht man den Parkplatz Bruch.

Von Süden über die A1, dann weiter auf der Landstraße bis Kehlberg und dann auf die B257 bis Adenau. Dort nach rechts auf die L10 zum Parkplatz Bruch.

Von Osten über die A61, Abfahrt Wehr, dann auf der B412 über Kempenich, Hohenleimbach bis Jammelshofen. Hinter dem Ort nach rechts auf die L10 und weiter bis Adenau und zum Parkplatz Bruch am Ortseingang.

*Wegbeschreibung:*

Vom Parkplatz die L10 wieder hinunter und dann nach rechts nach Adenau hinein. Hier befindet man sich schon auf verschiedenen Hauptwanderwegen des Eifelvereins (Zeichen geschlossener Keil, offener Keil, Mühlrad, Malteserkreuz und AE). Man kann den Wanderwegen folgen, die bald nach links in das „historische Buttermiertel“ abbiegen, oder einfach auf der Hauptstraße weiter in den Ort gehen. Bei den Stadtwerken kommen die Wanderwege wieder zurück auf die Hauptstraße.

Im Zentrum, kurz nach dem zentralen Parkplatz (nur Kurzparker), folgt man dem Kreuzritterweg (Zeichen Malteserkreuz) nach links in die Wimbachstraße (Straße nach Bahrweiler und Kottenborn). Vorbei an der Bertholdstraße etwa 400 Meter die Wimbachstraße hinauf und dann nach rechts in die Hirzensteinstraße. Auf dieser links um das alte Wasserhäuschen herum und weiter aufwärts bis zum Ortsende. Hier, an der großen Hinweistafel für den Sonnenhof, nach links Richtung Reithalle. Man geht allerdings nicht bis zur Reithalle, sondern biegt schon 100 Meter vorher bzw. direkt hinter dem letzten Haus nach rechts ab den Feldhang hinauf. Auf der Feldstraße nun immer bergan in (süd-)westliche Richtung.

Man gelangt auf eine Freifläche mit einer Stromleitung. Hier geht man am linken Rand parallel zur Stromleitung weiter auf dem Malteserweg. Am dritten Strommast bzw. der Waldecke geht man nach schräg links weiter auf dem bequemen Weg wenige Schritte durch die Bäume. Dann hat man zunächst links von sich eine freie Fläche und rechts Wald, kurz darauf ist es umgekehrt. Man gelangt an eine Wegspinne, links unterhalb sieht man schon Wimbach liegen. Der Malteserweg führt hier in den Wald hinein. Man geht jedoch links vom Wald weiter. Bald darauf leicht abwärts auf der nun asphaltierten Straße, die einen in einem weiten Linksbogen, vorbei an der Hubertushütte, nach Wimbach hinunterführt.

Man kommt nach Wimbach, geht ein kurzes Stück geradeaus und verlässt den Ort bald wieder auf der K19 Richtung Kottenborn. Nach wenigen Metern geht der Wanderweg links den asphaltierten Feldweg hoch (Wegweiser Quiddelbach und Nürburg). In einer Kurve vorbei an ein paar Bäumen ansteigen, weiter zu einem zweiten Wäldchen, das man ebenfalls in einer Kurve durchquert. Am Ende dieses Wäldchens, an einer Kiefer und einer Eiche, verlässt man den asphaltierten Weg und geht nach links auf einen Strommast zu. Man läuft nun unterhalb der Kuppe vorbei an einem baumbewachsenen Hang in nordöstliche Richtung bis man rechts die Brücke über die Rennstrecke sieht. Über die Brücke, den ersten Weg nach links abwärts ignorieren und an der Gabelung 10 Meter danach nach rechts in südlicher Richtung aufsteigen. Man gelangt direkt an die Rennstrecke und zum Schwedenkreuz. Auf diesem Weg immer in südlicher Richtung parallel zur Rennstrecke weiter. Links sieht man schon bald die Nürburg liegen.

Seit einiger Zeit befindet man sich nun schon auf dem Mühlenweg, dem Hocheifelweg und dem Ordensritterweg. Der Mühlenweg geht nun links hinab nach Quiddelbach, man bleibt jedoch auf dem Ordensritterweg/Hocheifelweg entlang der Rennstrecke. Man kommt an die B257, überquert diese und steigt noch ein paar Meter an der Rennstrecke entlang aufwärts. Nach etwa 200 Metern biegt der Weg von der Rennstrecke fort nach links und gabelt sich an einem Wegstein. Hier nimmt man den rechten Weg (Malteser und Hocheifel) und steigt weiter an, bis man schließlich auf der Waldstraße nach Nürburg hineinkommt. Auf der Waldstraße bis zur Hatzenbacherstraße und dann weiter nach links auf der Hauptstraße auf die Nürburg zu in den Ort hinein.

Man befindet sich jetzt auch wieder auf diversen Hauptwanderwegen des Eifelvereins, die alle durch Nürburg verlaufen. Von der Hauptstraße geht es schräg links ab in die Burgstraße. Wenige Meter danach biegt unsere Wanderung nach links in den Lächenweg ab (Wanderzeichen geschlossener Keil). Vorher empfiehlt sich jedoch ein Abstecher hinauf zur Burg. Am „Schnitzelhaus“ kann man entweder direkt hinauf zur Burg oder aber man geht zunächst noch nach rechts weiter auf der Burgstraße, vorbei am Haus des Grafen von Hochstaden und dann nach links in den Sprungschanzenweg und auf Wanderweg 1 einmal um die Burg herum.

Von der Burg wieder hinunter und dann in den Lächenweg und aus dem Ort heraus. Nach einigen Minuten biegt der asphaltierte Weg im 90 Grad Winkel nach links in westliche Richtung ab. Man hält abwärts gehend auf ein Wäldchen zu, geht rechts an diesem entlang bis zu einem querenden Feldweg, dem man nach links folgt. Es geht jetzt durch zwei Wegkehren abwärts nach Quiddelbach. Unten angekommen über einen kleinen Bach und dann noch ein Stück weiter (nicht sofort nach rechts abbiegen) auf dem asphaltierten Weg über einen zweiten, größeren Bach, dann nach rechts in den Ort hinein. Man geht nun nicht geradeaus die Gartenstraße hinunter, sondern nimmt die Brunnenstraße bis zu deren Ende und dann erst nach rechts hinab zur Hauptstraße. Auf der Hauptstraße gegenüber der Kirche in die Schulstraße, der man nach links folgt.

Es geht aus dem Ort hinaus bis zum Friedhof und dann am Waldrand entlang auf dem Hauptwanderweg (geschlossener Keil) in nördliche Richtung (nicht in den Wald aufsteigen). Man kommt an die Quiddelbacher Mühle, von der man allerdings wenig sieht, und geht dann einige hundert Meter oberhalb der B257 entlang. Der Weg stößt auf einen Fahrweg, der von der Straße hochführt. Diesem folgt man nach links in den Wald aufwärts. Kurze Zeit später vorbei an einem von hinten links kommenden Weg, bis man kurz danach auf einen Querweg stößt. Hier nach rechts, der bisherigen nördlichen Wanderrichtung folgend, weiter auf dem

Hauptwanderweg. Wenige Schritte danach auf dem nächsten Querweg erneut nach rechts. Etwas später tritt man oberhalb einer Weide dem Wald heraus. Man geht nach rechts am Wald entlang und dann an der Waldecke, wo sich der Weg gabelt, weiter nach links an der Wiese entlang auf dem gut befestigten Weg, dem man abwärts durch eine Links-Rechts-Kurve und weiter bis Breitscheid folgt.

In Breitscheid auf dem Hauptwanderweg über die querende Brunnenstraße und gradeaus in die Kirchstattstraße. An deren Ende nach rechts hinab zur Kirche. Der Hauptwanderweg geht nun nach links weiter die Bundesstraße entlang zurück nach Adenau, wo man nach rechts die Landstraße zurück zum Parkplatz nimmt. Wer ein bisschen das Abenteuer liebt und eine dornenfeste Hose anhat, überquert die Bundesstraße und folgt der Hardstraße und dann der Straße „Am Bildgesbaum“ aufwärts bis zu der Stelle am Waldrand, wo die Straße nach rechts abbiegt. Hier geht man oberhalb der Häuser nach links auf einen fast zugewachsenen Weg Richtung Adenau, bis man an die Rennstrecke gelangt, und dann steil nach rechts den Berg hoch. Oben gelangt man an einen querenden Weg, man geht nach links und dann nach rechts um den Berg herum. Hier sieht man schon wieder den Parkplatz. Wenige Meter später gelangt man an eine Kreuzung, hier nach links den Trampelpfad abwärts, unter der Rennstrecke hindurch und auf der anderen Seite vorbei am Weiher zum Parkplatz.



